



# **Schulinterner Lehrplan**

## **Musik**

### **Sekundarstufe II**

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</b>	S. 3
<b>2. Entscheidungen zum Unterricht</b>	S. 4
2.1 Unterrichtsvorhaben	S. 4
2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	S. 6
2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	S. 11
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	S. 33
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	S. 39
2.4 Lehr- und Lernmittel	S. 39
<b>3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</b>	S. 39
<b>4. Qualitätssicherung und Evaluation</b>	S. 40

# 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

## Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik

In Orientierung und Konkretisierung des Schulprogramms der Gesamtschule am Lauerhaas und des Kap.1 des Kernlehrplans Musik kann und soll das Fach Musik wesentliche Beiträge leisten hinsichtlich erzieherischer, ästhetischer und speziell musikbildender Aufgaben. Der einzelne Mensch mit seinen Stärken, Begabungen, Eigenarten und Schwächen steht dabei genauso im Fokus (musik-) pädagogischer Bemühungen, wie die Förderung seiner kooperativen und sozialen Fähigkeiten.

Der Musikunterricht ist der geschützte Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten. Die Ensembles und Musik-AG sind primär der Ort des gemeinsamen Musizierens, der gemeinsamen, koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen.

Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zu leisten zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule.

Weitere Aspekte finden sich im Kapitel 2.2. (Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit).

## Unterrichtsstruktur im Fach Musik

Die Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule am Lauerhaas erhalten im Sinne der Vorgaben der APOSI für das Fach Musik in der Sekundarstufe I Unterricht in den:

Klassen 5/6	2Std durchgehend
Klasse 9	2Std durchgehend

Zusätzlich bietet die *Gesamtschule am Lauerhaas* allen Schülerinnen und Schülern der Klassen 5 und 6 im Bereich des Förder- /Forder-Konzeptes mit einer Stunde pro Woche eine Stunde Förder-Musik an.

In der gymnasialen Oberstufe wird im Sinne der Vorgabe gemäß APO-GOST in der Einführungsphase und in der Qualifikationsphase ein Grundkurs angeboten.

Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, an den Ensembles ihrer Jahrgangsstufen als AG teilzunehmen.

- für die Jg. 5/6 Rock-Pop-Band; Rock-Pop-Chor
- für die Jg. 7-10 Rock-Pop-Band; Rock-Pop-Chor

## Unterrichtende im Fach Musik

Die Fachkonferenz Musik besteht zum Zeitpunkt der Lehrplan-Einführung aus 5 Lehrerinnen und Lehrern mit der Fakultas Musik. Der Fachkonferenzvorsitzende ist für die organisatorischen Belange des Faches in der Schule zuständig, der von einem/r Vertreter/in unterstützt wird.

## Unterrichtsbedingungen

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung: Großer Lauerhaas:

- Es stehen zwei Musikräume (ausgestattet mit Tischen/ Stühlen/ Klavier/ PA-Anlage und Beamer/ Whiteboard) sowie ein Nebenraum für die Instrumente zur Verfügung (diverse Percussionsinstrumente; Orff-Instrumentarium/Band-Instrumente). In einem Raum befindet sich ein Klassensatz Keyboards.
- Ein Informatik-Raum mit PCs und Musikprogrammen kann ergänzend genutzt werden.

## Konzerte

Traditionell findet vor den Sommerferien ein Schulkonzert („Liedersommer“) statt, bei dem Musik AGs, Wahlpflichtkurse DG, Forder-Kurse Musik und musizierende Klassen ihre musikalischen Ergebnisse präsentieren. Außerdem trägt das Fach Musik zur Gestaltung und musikalischen Untermalung von schulinternen Festen und Feiern (z.B. Einschulungs- und Abschlussfeiern, Gottesdienste) bei. Dies bietet den Schülerinnen und Schülern auch jahrgangsstufenübergreifend die Möglichkeit Erfahrungen mit Präsentationen vor Publikum zu sammeln.

## 2. Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle nur die inhaltlichen Schwerpunkte und einige exemplarische konkretisierten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die Gesamtheit der konkretisierten Kompetenzerwartungen zu diesen inhaltlichen Schwerpunkten erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben aufgelistet wird. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses Hauscurriculums nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

## **2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben**

## Einführungsphase

### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** *Musik als Klangrede – Improvisationen Kompositionen zwischen Freiheit und Grenzen*

**Kompetenzen:**

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,
- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.

**Inhaltsfeld:** IF1 (Bedeutungen von Musik)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen
- Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen

**Zeitbedarf:** 22 Std.

### Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** *Ästhetische Aspekte der abendländischen Kunstmusik zur Zeit der Renaissance und des Barock*

**Kompetenzen:**

- interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen,
- entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive,
- beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen.

**Inhaltsfeld:** IF2 (Entwicklungen von Musik)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen
- Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen

**Zeitbedarf:** 22 Std.

### Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** *Musik lässt mich nicht kalt – Wirkungsabsichten von Musik in verschiedenen Kontexten wahrnehmen und reflektieren am Beispiel von ausgewählten Funktionen von Musik*

**Kompetenzen:**

- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext,
- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik.

### Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema:** *Original und Bearbeitung – Bekannte Ideen mit neuer Wirkung*

**Kompetenzen:**

- analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen
- ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein,
- entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit

<p><b>Inhaltsfeld:</b> IF3 (Verwendungen von Musik)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen</li> <li>• Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotypen und Klischees</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 22 Std.</p>	<p><b>Inhaltsfelder:</b> IF2 (Entwicklungen von Musik) und IF3 (Verwendung von Musik)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen</li> <li>• Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 24 Std.</p>
<p><b>Summe Einführungsphase: 90 Stunden</b></p>	

## Qualifikationsphase (Q1) – Grundkurs

### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** *Die Begegnung mit Trauer, Tod und Leid in der Musik*

**Kompetenzen:**

- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
- Vertonen Texte in einfacher Form
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalischer Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik

**Inhaltsfelder:** IF 1 (Bedeutung von Musik)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Sprachcharakter von Musik

**Zeitbedarf:** 22 Std.

### Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** *Programm Musik und die Idee der „absoluten Musik“: eine Debatte des 19. Jh.*

**Kompetenzen:**

- Interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biographischer Kenntnisse
- Erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext
- Erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen

**Inhaltsfelder:**

IF 2 (Entwicklung von Musik)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik

**Zeitbedarf:** 22 Std.

### Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** *Die Macht der Bilder und der Musik – Manipulation, Konfrontation oder Verstärkung?*

**Kompetenzen:**

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkung und Funktionen von Musik
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte

### Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema:** *Vom polyphonen Prinzip in der Musik – zeitbedingtes und überzeitliches Phänomen*

**Kompetenzen:**

- benennen stil- und Gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache
- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext
- ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein

<p><b>Inhaltsfelder:</b> IF3 (Verwendung von Musik)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrnehmungssteuerung durch Musik</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 22 Std.</p>	<p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 2 (Entwicklung von Musik)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 24 Std.</p>
<p><b>Summe Qualifikationsphase (Q1) – Grundkurs: 90 Stunden</b></p>	

## Qualifikationsphase (Q2) – Grundkurs

### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** *Künstlerische Auseinandersetzung mit der gesellschaftlich-politischen Realität: ausgewählte Lieder und Songs von Schubert und Weill*

**Kompetenzen:**

- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte
- erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit

**Inhaltsfelder:** IF 3 (Verwendung von Musik)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik in außermusikalischen Kontexten

**Zeitbedarf:** 25 Std.

### Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** *Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten: Neue Musik im Spannungsfeld von Determination und Zufall*

**Kompetenzen:**

- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetische Konzeptionen

**Inhaltsfelder:** IF 1 (Bedeutung von Musik)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Ästhetische Konzeptionen von Musik

**Zeitbedarf:** 25 Std.

### Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** *Abiturvorbereitung*

**Kompetenzen:**

- alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans

**Inhaltsfelder:** IF 1, 2 und 3

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

alle inhaltlichen Schwerpunkte des Kernlehrplans

**Zeitbedarf:** 25 Std.

**Summe Qualifikationsphase (Q2) – Grundkurs: 75 Stunden**

## 2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

### Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase

GK EF 1.Q. Thema: Musik als Klangrede – Improvisationen und Kompositionen zwischen Freiheit und Grenzen		22 Std.
 <b>Bedeutungen von Musik</b>		<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen</li> <li>○ Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</li> </ul>
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  <b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,</li> <li>• formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik,</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,</li> <li>• interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten</li> </ul>   <b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler	<b>Fachliche Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Parameter der Ausdrucksmöglichkeiten des Instruments Stimme</li> <li>• Übertragungsmöglichkeiten von Stimmgestaltungen auf einfache Instrumente (Xylofon, Metallofon, u.a.)</li> <li>• Einfache Kompositionsstrukturen</li> <li>• Formen der Soloimprovisation über ein musikalisches Thema</li> <li>• Improvisationsmodelle aus dem Bereich der Neuen Musik</li> <li>• Psychologische Aspekte musikalischer Improvisation</li> <li>• Abgrenzungen Kompositionsformen mit aleatorischen Elementen und Improvisation mit engen kompositorischen Intentionen</li> </ul> <b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b>	<b>Unterrichtsgegenstände</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pachelbel</li> <li>• Blues (z.B. Backwater Blues)</li> <li>• Jazz-Solo-Improvisationen (z.B. John Lurie, Miles Davis, Louis Armstrong, u.a.)</li> <li>• Stockhausen „Aus den sieben Tagen“</li> <li>• Improvisationen nach grafischen Notationen</li> </ul> <b>Materialhinweise/ Literatur:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenheft „Jazz“ (Oberstufe Musik, Jazz; Cornelsen-Verlag)</li> </ul>

- entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,
- erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen,
- **realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,**
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- **erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen,**
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.

Ordnungssysteme

- Rhythmik: metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten
- Melodik: diatonische, pentatonische Skalen, Motiv und Motiv-Verarbeitungen
- Harmonik: einfach Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, S, D; Bluesschema; Dreiklangs-Umkehrungen
- Dynamik / Artikulation: staccato-legato, Akzente, ritardando, accelerando

Formaspekte

- Form-Prinzipien Wiederholung, Abwandlung, Kontrast; A-B-A-Formen

Notationsformen

- Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern, Harmonik-Symbole, grafische Notationsformen, verbale Spielanweisungen

#### **Fachmethodische Arbeitsformen**

- Hör-Analysen musikalischer Strukturen hinsichtlich Form-Aspekte und Motiv-Verarbeitungen
- Sachkundiger Kommentar (mündlich und schriftlich) zu musikalischen Darbietungen
- Kreative Gestaltungsmethoden in Arbeitsgruppen
- Improvisations-Konzepte aus dem Bereich der Neuen Musik realisieren und präsentieren
- Solo-Improvisationen erarbeiten und realisieren
- Feedbackformen im Rahmen von Präsentationen
- Bewertungsmöglichkeiten kreativer Gestaltungsergebnisse

	<p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Bewertung von individuell angefertigten Hör-Analysen</li><li>• Schriftliche Erörterung von eigenen Improvisationserfahrungen auf der Grundlage eines Theorie-Texts</li><li>• Präsentation von eigenen Improvisations-Darbietungen</li></ul>	
--	---	--



**Entwicklungen von Musik**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen**
- **Klangvorstellungen mit Stil- und Gattungsmerkmalen**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="161 489 241 566" data-label="Image"></div> <div data-bbox="277 489 358 566" data-label="Image"></div> <p style="text-align: right;">Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen,</li> <li>• benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache,</li> <li>• interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen.</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale musikalischer Stilistik ( Instrumentalbesetzung, Satzstruktur, Rhythmik, Melodik, Harmonik, Generalbass, Dynamik)</li> <li>• Musikalische Gattungen und deren Entwicklungen</li> <li>• Kompositionstechniken der Mehrstimmigkeit, Polyphonie und Homophonie, Grundlagen der Kontrapunktik</li> <li>• Aspekte der Widerspiegelung historischer Phänomene in musikalischen Strukturen</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b></p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rhythmik: Taktarten, Akzente, Synkopierungen</li> <li>• Melodik: Motiv und Motiv-Verarbeitungen, Phrase, Thema</li> <li>• Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge, Terrassen-Dynamik; staccato-legato</li> </ul> <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Polyphonie, Homophonie, Invention, Orgelpunkt, Rondo, Oratorium (Arie/ Rezitativ), Motette</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• J.S. Bach Invention Nr. 1 C-Dur</li> <li>• Vivaldi „Die vier Jahreszeiten“ (Rondo)</li> <li>• Palästrina, „Missa Papae Marcelli“</li> <li>• Text zur Sphärenharmonie und zum Weltbild in der Renaissance</li> <li>• J.S. Bach Weihnachtsoratorium</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompositionsstudien in Anlehnung an J.S. Bachs Inventionen (z.B. Invention für 2 Schlagzeuger) mit schriftlicher Kritik</li> </ul>
<div data-bbox="161 906 241 983" data-label="Image"></div> <div data-bbox="277 906 358 983" data-label="Image"></div> <p style="text-align: right;">Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive,</li> <li>• realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive.</li> </ul>		
<div data-bbox="161 1279 241 1356" data-label="Image"></div> <div data-bbox="277 1279 358 1356" data-label="Image"></div> <p style="text-align: right;">Reflexion</p>		

<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein,</li> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen,</li> <li>• erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive,</li> <li>• <b>beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen.</b></li> </ul>	<p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klaviernotation, einfache Partitur, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern</li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formanalyse – beispielhaft sowohl als Hör-, wie auch Notentextanalyse</li> <li>• Analyse von Motivverarbeitungen in einer Komposition durch visuelle Kennzeichnungen im Notentext</li> </ul> <p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewertung von individuell angefertigten Notentext-Analysen</li> <li>• Individuelle Kompositionsaufgabe</li> <li>• Präsentation von Gestaltungsergebnissen</li> </ul>	
--	---	--

**GK EF 3.Q. Thema: Musik lässt mich nicht kalt – Wirkungsabsichten von Musik in verschiedenen Kontexten wahrnehmen und reflektieren am Beispiel von ausgewählten Funktionen von Musik 22. Std.**

 <p><b>Verwendungen von Musik</b></p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen</li> <li>○ <b>Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees</b></li> </ul>
--	---

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="display: flex; align-items: center;">   <div style="margin-left: 10px;"> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik,</li> <li>• <b>analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten,</b></li> <li>• interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten.</li> </ul> </div> </div> <div style="display: flex; align-items: center;">   <div style="margin-left: 10px;"> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees,</li> <li>• erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten,</li> </ul> </div> </div>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktionen von Musik</li> <li>• Bewusstseinszustände musikalischer Wahrnehmung: Meditation, Entspannung</li> <li>• Musikalische Stereotypen/ Klischees im Hinblick auf bestimmte Funktionen und ihre Verwendungen</li> <li>• Interkulturelle Aspekte musikalischer Wahrnehmungsformen</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b></p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rhythmik: metrische Rhythmen mit Taktbindungen; Auftakt</li> <li>• Melodik: diatonische, pentatonische Skalen, Dreiklangs-Melodik</li> <li>• Harmonik: einfach und erweiterte Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, Tp, S, Sp, D, Dp; Dreiklangs-Umkehrungen</li> <li>• Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge</li> </ul> <p>Formaspekte</p>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nosliw, Musik</li> <li>• J.G. Piefke, Preußens Gloria</li> <li>• Walzer (z.B. J. Strauß; An der schönen blauen Donau)</li> <li>• Daft Punk „Around the world (Electronic Music)</li> <li>• Faure „Pavane“</li> <li>• Meditationsmusik: Indische Raga-Musik; Beatles</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Anfertigung einer schriftlichen Rezension zu funktionaler Musik</li> </ul> <p><b>Materialhinweise/ Literatur:</b>          „Musik im Kopf“ (Manfred Spitzer)</p>

- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik,
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten.

- Symmetrie, offene Formen

Notationsformen

- Klaviernotation, Standard-Notation der Tonhöhen, Harmonik-Symbole

#### Fachmethodische Arbeitsformen

- Analyse musikalischer Strukturen hinsichtlich Form- und Parameter-Aspekte – beispielhaft sowohl als Hör-, wie auch Notentextanalyse
- Analyse von Harmonien in einer Komposition durch Kennzeichnungen mit Symbolen im Notentext
- Gestaltungsideen hinsichtlich funktionaler Kontexte entwickeln
- Kompositionen erarbeiten und realisieren im Zusammenhang von Gestaltungsideen
- Präsentation von Gestaltungskonzepten

#### Feedback / Leistungsbewertung

- Bewertung von individuell angefertigten Notentext-Analysen
- Schriftliche Erläuterung einer Gestaltungsaufgabe
- Präsentation von Gestaltungsergebnissen



Verwendung von Musik



Entwicklungen von Musik

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen
- Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 30%;"> </div> <div style="width: 65%; text-align: right;"> <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik,</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten,</li> <li>• interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten.</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen,</li> <li>• benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache,</li> <li>• interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen.</li> </ul> </div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 20px;"> <div style="width: 30%;"> </div> <div style="width: 65%; text-align: right;"> <p><b>Produktion</b></p> </div> </div>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Original als personengebundenen künstlerisches Eigentum</li> <li>• Bearbeitung als Anpassung an Musikepochen und stilistischen Zeitgeist</li> <li>• Noten und Partituren mit originalen Kompositionen sowie ihren Bearbeitungen in unterschiedlichen Ausprägungen</li> <li>• Thema und Variationen</li> <li>• Cover und Remix</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b></p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rhythmik: metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten</li> <li>• Melodik: Intervalle, diatonische Skalen, Motiv und Motiv-Varianten</li> <li>• Harmonik: Kadenz-Harmonik</li> <li>• Dynamik: Abstufungen und dynamische Entwicklungen; Terrassen- und Crescendo-Dynamik</li> <li>• Artikulation: staccato-legato, Akzente</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• J.S. Bach/ J. Tull: Bourree</li> <li>• Kraftwerk/ Coldplay: Computerliebe</li> <li>• Pachelbel: Canon in D</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Urheberrecht bei der GEMA und anderen Verwertungsgesellschaften</li> </ul> <p><b>Materialhinweise/ Literatur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ernst Klaus Schneider: Original und Bearbeitung</li> </ul>

Die Schülerinnen und Schüler

- **entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees,**
- erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.
- **entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive,**
- **realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive.**



**Reflexion**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik,
- **erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,**
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten.
- **ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein,**
- erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive,

Formaspekte

- Wiederholung, Abwandlung, Kontrast, Liedformen

Notationsformen

- traditionelle Notation, Partitur, Leadsheet

**fachmethodische Arbeitsformen**

- Beschreibung musikalischer Strukturen mit Hilfe von Fachsprache
- Methoden der Hör- und Notentext-Analyse
- Notentextanalysen im Hinblick auf Besonderheiten des musikalischen Satzes sowie motivisch-thematische Verarbeitung
- Gestaltungsideen hinsichtlich eigener Coverversionen

**Feedback / Leistungsbewertung**

- Bewertung von individuell angefertigten Analysen
- Präsentation von eigenen Bearbeitungen

- |  |  |  |
|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"><li>• beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen.</li></ul> |  |  |
|--|--|--|

## Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase 1 Grundkurs

GK Q1 1.Q. Thema: Die Begegnung mit Trauer, Tod und Leid in der Musik		22 Std.
 <b>Bedeutungen von Musik</b>		<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ästhetische Konzeptionen von Musik</li> <li>○ Sprachcharakter von Musik</li> </ul>
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
 <b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,</li> <li>• formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen,</li> <li>• interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.</li> </ul>  <b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik,</li> </ul>	<b>Fachliche Inhalte</b> <b>Geistliche Musik:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gregorianik und Kirchenlied –Entwicklung der abendländischen Kirchenmusik (Requiem/Passionen)</li> </ul> <b>Verarbeitung von Trauer im Lied</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Volkslied - Kunstlied</li> </ul> <b>Ausdrucksmöglichkeiten in nicht wortgebundener Musik:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musikalische Rhetorik: Musik als „Sprache“ in verschiedenen Formen</li> </ul> Wort-Ton-Verhältnis <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprache als Klang- und Bedeutungsträger</li> <li>• Ausdrucksgestik in der Sprachmelodie</li> </ul> <b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b>	<b>Unterrichtsgegenstände</b> <b>Tod, Trauer, Leid in geistlicher Musik</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gregorianischer Choral (z.B. Dies Irae)</li> <li>• Kirchenlied, z.B. „So nimm denn meine Hände“</li> <li>• Crucifixus-Vertonungen in Messen von Mozart (Missa brevis KV 220), Beethoven (Messe op. 86)</li> <li>• W.A. Mozart Requiem</li> <li>• z.B. Auszüge aus Matthäus-Passion von J.S. Bach; Johannes-Passion, Arvo Pärt; Lukas-Passion von K. Penderecki</li> <li>• Musical: A.L. Webber, Jesus Christ Superstar</li> </ul> <b>Tod, Trauer und Leid als Thema im Lied</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Volkslied, z.B. Es geht ein dunkle Wolk' herein; oder: Es ist ein Schnitter</li> <li>• Kunstlied, z.B. Schubert, Der Tod und das Mädchen, Erlkönig</li> <li>• Reger: O Tod, wie bitter bist du</li> </ul>

- bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,
- **vertonen Texte in einfacher Form,**
- erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.



### Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen,
- erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,
- **beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,**
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.

Ordnungssysteme

- rhythmisch-metrische und ametrische Strukturen
- melodische Muster
- Konsonanz/Dissonanz
- vokale und instrumentale Klangfarbe,

Formaspekte

- Liedform, Choral;

Notationsformen

- traditionelle Partitur, Klavierauszug

### fachmethodische Arbeitsformen

- Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...)
- Gestaltung von Textvertonungen

### Feedback / Leistungsbewertung

- individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten
- Gestaltungsaufgabe: Textvertonung – Dokumentation und Präsentation

### Ausdruck von Trauer in nicht wortgebundener Musik

- Sonate: Chopin, Klaviersonate op. 35 Nr. 2, 3. Satz (Marche funebre)
- Streichquartett: Schubert, Der Tod und das Mädchen (2. Satz)

### Weitere Aspekte

- Elektronische Musik: Stockhausen, Gesang der Jünglinge
- •Andere Kulturkreise: Totenklage, z.B. Ungarn, arabische Länder
- Jazz: z.B. Antonio Carlos Jobim, Triste; Haroldo Lobo, Tristeza
- Pop: Michael Jackson, Earth Song



**Entwicklungen von Musik**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik**
- **Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="161 564 239 643" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="257 564 336 643" data-label="Image"> </div> <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel,</li> <li>• benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,</li> <li>• interpretieren <b>Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse.</b></li> </ul> <div data-bbox="161 1114 239 1192" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="257 1114 336 1192" data-label="Image"> </div> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln <b>Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext,</b></li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Sonatenform – Widerspiegelung der Aufklärung?!</li> <li>• Zwei verschiedene Strömungen in der Nachfolge Beethovens (Neudeutsche Schule vs. Traditionalisten)</li> <li>• Programmmusik; Sinfonische Dichtung</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b></p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rhythmik: Akzente, Synkopierungen,</li> <li>• Melodik: Motiv und Motivverarbeitung;</li> <li>• Harmonik: erweiterte Kadenzharmonik</li> <li>• Dynamik/ Artikulation: (de)crescendo, staccato, legato</li> </ul> <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sinfonie; SHF; Freie Formen</li> </ul> <p>Notationsformen</p>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einfache Klavierstücke in der SHF -</li> <li>• Sinfonien von Beethoven</li> <li>• Hector Berlioz: Symphonie Fantastique</li> <li>• Franz Listz: Sinfonische Dichtung</li> <li>• F. Mendelssohn: Ein Sommernachtstraum</li> <li>• Brahms; Sinfonie Nr. 4</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musikdrama bei Wagner</li> </ul>

- **erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext,**
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext.



### Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein,
- **erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen,**
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.

- Klaviernotation; Partituren

### fachmethodische Arbeitsformen

- motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...)
- Lektüre von Sekundärtexten

### Fachübergreifende Kooperationen

- ----

### Feedback / Leistungsbewertung

- individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten

 <b>Verwendungen von Musik</b>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Wahrnehmungssteuerung durch Musik</li> <li>○ <b>Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten</b></li> </ul>
---	---

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="display: flex; align-items: center;">   <div style="margin-left: 10px;"> <b>Rezeption</b>                      Die Schülerinnen und Schüler                     <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik,</b></li> <li>• formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,</li> <li>• interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.</li> </ul> </div> </div> <div style="display: flex; align-items: center;">   <div style="margin-left: 10px;"> <b>Produktion</b>                      Die Schülerinnen und Schüler                     <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext,</li> </ul> </div> </div>	<b>Fachliche Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte der Filmmusik (Anfänge, Stummfilmzeit, Hollywood-Sinfonik, neue Techniken, Vielfalt)</li> <li>• Funktionen von Filmmusik (Kategorisierung z.B: nach Pauli)</li> <li>• Techniken der Filmmusik (Underscoring, Mood-Technik, Leitmotiv u.a.)</li> <li>• Funktion vom Vorspann im Film</li> <li>• Musikalische Stereotype und Klischees im Hinblick auf bestimmte Funktionen (Kompilation)</li> </ul> <b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rhythmik: ametrische, metrische Rhythmen mit Taktbindungen,</li> <li>• Melodik: diatonische, pentatonische und chromatische Skalen, Dreiklangsmelodik</li> <li>• Harmonik: einfach und erweiterte Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen:</li> </ul>	<b>Unterrichtsgegenstände</b> <p><b>Filmmusik -</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• The spiral staircase</li> <li>• King Kong</li> <li>• Score – Eine Geschichte der Filmmusik</li> <li>• Der Herr der Ringe; Star Wars (Leitmotivtechnik)</li> <li>• Stummfilme (Charlie Chaplin)</li> </ul> <b>Weitere Unterrichtsgegenstände:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musik in der Werbung</li> <li>• Inszenierung von politischen Bildern mit Musik (Hymnen)</li> </ul>

- bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.



### Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext,
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.

T, Tp, S, Sp, D, Dp; Cluster

- Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge

Formaspekte

- Symmetric, offene Formen

Notationsformen

- traditionelle Notenschrift
- grafische Notation

### fachmethodische Arbeitsformen

- Musikalische Gestaltung eigener Filmsequenzen mit bestimmten Techniken
- Analyse musikalischer Strukturen hinsichtlich Form- und Parameter- Aspekte als Hör- und Notentextanalyse
- Erstellen einer Rezension zu einer Filmmusik

### Feedback / Leistungsbewertung

- individuell angefertigte Hör- und Notentextanalysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten
- Gestaltungsaufgabe: Präsentation und Dokumentation



**Entwicklungen von Musik**

- Inhaltliche Schwerpunkte:**
- Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik
  - **Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="165 544 338 619">  <p><b>Rezeption</b></p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel,</li> <li>• <b>benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,</b></li> <li>• interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse.</li> </ul> <div data-bbox="165 1094 338 1169">  <p><b>Produktion</b></p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext,</b></li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musikalische Gattungen und deren Entwicklung – Kanon und Fuge</li> <li>• Kompositionstechniken der Mehrstimmigkeit, v.a. Polyphonie, Grundlagen der Kontrapunktik</li> <li>• Aspekte der Widerspiegelung historischer Phänomene in musikalischen Strukturen</li> <li>• Polyphone Satzstrukturen als überzeitliches Phänomen</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b></p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rhythmik: Akzente, Synkopierungen, Komplementärrhythmen</li> <li>• Melodik: Motiv und Motivverarbeitung; Thema: Dux und Comes (reale, tonale Beantwortung)</li> <li>• Harmonik: erweiterte Kadenzharmonik</li> <li>• Dynamik/Artikulation: Terrassendynamik, staccato, legato</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• J.S. Bach Fugen aus dem Wohltemperierten Klavier</li> <li>• Sprechfugen; rhythmische Fugen</li> <li>• Einfache volksliedhafte Kanons</li> <li>• W.A. Mozart, Schlussatz der Sinfonie Nr. 41 „Jupitersinfonie“</li> <li>• Robert Schumann: Sechs Fugen über den Namen BACH</li> <li>• Max Reger: Fuge über Themen bekannter Komponisten</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Polyphonie in Kunst, Literatur und Mathematik:</li> <li>• M.C. Escher: Krebskanon, 1963; Paul Klee: Die Fuge in Rot; Gödel, Escher, Bach</li> </ul>

- erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext.



### Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- **ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein,**
- erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext,
- beurteilen **kriteriengeleitet** Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.

Formaspekte

- Imitation, Kontrapunkt, Kanon, Fuge

Notationsformen

- Klaviernotation

### fachmethodische Arbeitsformen

- motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...)
- Lektüre von Sekundärtexten
- Recherche von Informationen

### Fachübergreifende Kooperationen

- ----

### Feedback / Leistungsbewertung

- individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten
- Erörterung fachspezifischer Fragestellungen

**GK Q2 1.Q. Thema: Künstlerische Auseinandersetzung mit der gesellschaftlich-politischen Realität: ausgewählte Lieder und Songs von Schubert und Weill 25 Std.**

 <p><b>Verwendungen von Musik</b></p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Wahrnehmungssteuerung durch Musik</li> <li>○ <b>Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten</b></li> </ul>
--	---

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="display: flex; align-items: center;">   <div style="margin-left: 10px;"> <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik,</li> <li>• <b>formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,</b></li> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,</li> <li>• interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.</li> </ul> </div> </div> <div style="display: flex; align-items: center;">   <div style="margin-left: 10px;"> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext,</li> </ul> </div> </div>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <p>Das Musikverständnis der Romantik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Romantik – ein Zwei-Welten-Modell?</li> <li>• Kunstlied der Romantik</li> </ul> <p>Musikalische Parodie als Mittel der gesellschaftlichen Kritik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stilzitate und deren Verfremdung bei Kurt Weill</li> <li>• Parodieverfahren</li> </ul> <p>außermusikalische Kontexte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musiktheater als Widerspiegelung gesellschaftlicher Wirklichkeit</li> <li>• Romantisches Lied und modernes Lied als Widerspiegelung gesellschaftlicher Wirklichkeit</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b></p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Melodie- und Rhythmusmuster</li> <li>• Polyrhythmik</li> <li>• harmonische Konventionen</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <p><b>Romantische Weltsicht – Abkehr von der Gegenwart?!</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schubert – ausgewählte Lieder aus der Winterreise (Die Wetterfahne, der Leiermann, Im Dorfe)</li> </ul> <p>Musikalische Parodie als Mittel der gesellschaftlichen Kritik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Brecht/Weill aus „Dreigroschenoper“ Duett Maceath/Polly</li> </ul> <p>Vergleichende Analysen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Thema Krieg: Schuberts „Gebet während der Schlacht“ im Vergleich zu Weills „Und was bekam des Soldaten Weib?“</li> <li>• Thema: Leben: Schuberts „Gretchen am Spinnrad“ im Vergleich zu Weills „Nanna´s Lied“</li> <li>• Thema: Erfahrungen: Schuberts „Männer sind mechand“ im Vergleich zu Weills „Wie lange noch?“</li> <li>• Schuberts „Mignon – nur wer die Sehnsucht kennt“ im Vergleich zu Weills „Seeräuber-Jenny“</li> </ul>

- bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- **erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext,**
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.



### Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext,
- **erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,**
- erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.

- metrische und ametrische Zeitgestaltung

Formaspekte

- Periodisch-symmetrische Formmodelle; Liedform

Notationsformen

- traditionelle Notenschrift
- grafische Notation

### fachmethodische Arbeitsformen

- Analyse der Bezüge zwischen Text und Musik, zwischen Vorlage und Bearbeitung (vergleichende Hör- und Notentextanalyse)
- Lektüre von Selbstzeugnissen, z.B. Schriften, Interviews

### Feedback / Leistungsbewertung

- individuell angefertigte Hör- und Notentextanalysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten
- Gestaltungsaufgabe: Erstellung einer Klangcollage

### Weitere Unterrichtsgegenstände:

Musik als politische Aussage

- Wagner: Sentaballade aus „Der fliegende Holländer“
- Beatles: Revolution ( Fassungen 1966/68), Revolution 9
- Stockhausen: Hymnen
- Barry McGuire: Eve of Destruction
- Doors: This is the End
- Samy Deluxe: Wer wird Millionär
- Pink: Dear Mr. President / Wise Guys: Hallo Berlin

**GK Q2 2.Q. Thema: Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten: Musik im Spannungsfeld von Determination und Zufall** **25 Std.**

 <p><b>Bedeutungen von Musik</b></p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ästhetische Konzeptionen von Musik</li> <li>○ Sprachcharakter von Musik</li> </ul>
---	--

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="display: flex; align-items: center;">   <div style="margin-left: 10px;"> <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,</li> <li>• formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,</li> <li>• <b>analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen,</b></li> <li>• interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.</li> </ul> </div> </div> <div style="display: flex; align-items: center;">   <div style="margin-left: 10px;"> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik,</li> </ul> </div> </div>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <p>Neue Ausdrucksmöglichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Expressionismus</li> <li>• Klangzentrum</li> <li>• Zwölftontechnik</li> </ul> <p>Rückbesinnung auf Traditionen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Folklorismus</li> <li>• Neoklassizismus</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aleatorik</li> <li>• Serielle Techniken</li> </ul> <p><b>Wege neuer Musik nach 1945</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Klangflächenmusik</b></li> <li>• <b>Elektronische Musik</b></li> <li>• <b>Minimal Music</b></li> <li>• <b>Neue Einfachheit</b></li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <p><b>Expressionismus, Klangzentrum und Zwölftontechnik:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Igor Strawinsky: Le Sacre du Printemps, Danse sacrale</li> <li>• Arnold Schönberg, op. 19.2 oder op. 19,6; op. 25</li> </ul> <p><b>Folklorismus:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bela Bartok: Allegro barbaro</li> <li>• Bela Bartok: Wie ein Volkslied, aus Mikrokosmos Nr. 100</li> </ul> <p><b>Neoklassizismus:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Igor Strawinsky: Puccinella-Suite, Ouvertüre</li> <li>• Sergei Prokofjew: Sinfonie Nr. 1, 1.Satz</li> <li>• Paul Hindemith: Mathis der Maler, 1. Satz</li> </ul> <p><b>Serielle Musik:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pierre Boulez: Structure 1a</li> </ul>

- bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,
- vertonen Texte in einfacher Form,
- erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.



### Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen,
- erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.

### Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme

- Wiederholung, Vertiefung und Übung jeweils relevanter Aspekte

### fachmethodische Arbeitsformen

- Höranalyse musikalischer Strukturen hinsichtlich Formaspekten und Motivverarbeitung
- Notentextanalyse ausgewählter Abschnitte
- Üben und Präsentieren von klanglichen Gestaltungen

### Feedback / Leistungsbewertung

- individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten
- Referate zum musikästhetischen und kulturgeschichtlichen Kontext

- Olivier Messiaen: Mode de valeurs et d'intensités

### Aleatorik

- Karlheinz Stockhausen: Klavierstück XI; Zyklus für einen Schlagzeuger

### Klangflächenmusik:

- György Ligeti: Atmospheres
- Krystof Penderecki: Anaklasis

### Elektronische Musik:

- Karlheinz Stockhausen: Studie II
- Pierre Schaeffer, Musique concrete

### Minimal Music:

- Arvo Pärt: „Für Alina“
- Steve Reich: Clapping Music

## **2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 21 sind fachspezifisch angelegt.

### Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

### Fachliche Grundsätze:

1. Fachbegriffe (die verbindliche Liste s.u.) werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an musikalische Fachinhalte gebunden und werden im Wesentlichen in ihren Kontexten anwendungsbezogen erarbeitet.
2. Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) werden immer durch die inhaltlichen Kontexte motiviert und nur in ihnen angewendet (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).

3. Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik soll die musikkulturelle Vielfalt widerspiegeln. Im Zentrum steht dabei zunächst (vor allem in der Jgst.5) die Musik der abendländischen Musikkultur, wobei der Fokus zunehmend mehr im Sinne der interkulturellen Erziehung erweitert wird.
4. Der Unterricht soll vernetzendes Denken fördern und deshalb phasenweise handlungsorientiert, fächerübergreifend und ggf. auch projektartig angelegt sein.
5. Der Unterricht ist grundsätzlich an den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler orientiert und knüpft an deren Vorkenntnissen, Interessen und Erfahrungen an. Dies betrifft insbesondere das Instrumentalspiel. Schülerinnen und Schüler mit entsprechenden Fähigkeiten sollen im Unterricht ein adäquates Forum erhalten, ohne dass die anderen dadurch benachteiligt werden.
6. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
7. Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können. In der Benutzung der Fachterminologie ist auf schwerpunktartige und kontinuierliche Wiederholung zu achten.

### **Dokumentationsformen**

- Führung einer Din-A4-Sammelmappe durchgehend für die Jahrgang 9
- Führung des MusiX-Arbeitsheftes für Jahrgang 5 und 6, in welchem auch weitere Arbeitsblätter gesammelt werden.
- Führung eines Materialordners für die gymnasiale Oberstufe

### **Fachterminologie**

Die Fachkonferenz Musik verständigt sich darauf, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I ein einheitliches Repertoire an Fachterminologie anlegen, welches im Verlauf der gymnasialen Oberstufe kontinuierlich erweitert wird. Dieses ist nicht Inhalt des Unterrichts, sondern integrativer Bestandteil der inhaltlichen Auseinandersetzungen mit Musik. Es wird eine Beschränkung auf die wichtigsten Termini vereinbart, die in immer neuen Zusammenhängen eingebracht und benannt werden. Der Umgang mit schriftlicher Notation wird schrittweise erlernt über die grafische Notation und wird ausschließlich funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung von Gegebenheiten musikalischer Strukturen; als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen.

Im Bereich der „Ordnungssysteme musikalischer Parameter“ wird in den Jgst.5/6 der Schwerpunkt auf den Parametern Rhythmik, Melodik, Dynamik und Klangfarbe liegen, wobei diese in der Jgst.9 immer wieder benutzt werden. Der Parameter Harmonik und Teile von Klangfarbe sowie Form-Aspekte werden im Wesentlichen in den Jgst.9 eingebracht.

In der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe werden diese in zunehmend komplexe Zusammenhänge eingebettet. Dieses bildet die Grundlage für die zielgerichtete Auseinandersetzung mit musikalischen Strukturen in der Qualifikationsphase.

**Übersicht der in den Inhaltsfeldern bearbeiteten Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen in den Quartalen der Einführungsphase – geordnet nach Teilaspekten**

	<b>1.Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>
<b>Rhythmik</b>	metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten	Taktarten, Akzente, Synkopierungen	metrische Rhythmen mit Taktbindungen; Auftakt	metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten
<b>Melodik</b>	diatonische, pentatonische Skalen, Motiv und Motiv-Verarbeitungen	Motiv, Motiv-Verarbeitungen, Phrase, Thema	diatonische, pentatonische Skalen, Dreiklangs-Melodik	Intervalle, diatonische Skalen, Motiv und Motiv-Varianten
<b>Harmonik</b>	einfache Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, S, D; Bluesschema; Dreiklangs-Umkehrungen		einfache und erweiterte Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, Tp, S, Sp, D, Dp; Dreiklangs-Umkehrungen	Kadenz-Harmonik
<b>Dynamik / Artikulation</b>	staccato-legato, Akzente, ritardando, accelerando	graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge, Terrassen-Dynamik; staccato-legato	graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge	Abstufungen und dynamische Entwicklungen; Terrassen- und Crescendo-Dynamik; staccato-legato; Akzente
<b>Formaspekte</b>	Form-Prinzipien Wiederholung, Abwandlung, Kontrast; A-B-A-Formen	Polyphonie, Homophonie; Invention; Orgelpunkt, Rondo, Oratorium (Arie/Rezitativ); Motette	Symmetrie, offene Formen	Wiederholung, Abwandlung, Kontrast; Liedformen
<b>Notationsformen</b>	Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern, Harmonik-Symbole, grafische Notationsformen, verbale Spielanweisungen	Klavierenotation, einfache Partitur, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern	Klavierenotation, Standard-Notation der Tonhöhen, Harmonik-Symbole	traditionelle Notation, Partitur; Leadsheet

**Übersicht der in den Inhaltsfeldern bearbeiteten Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen in den für das Zentralabitur relevanten Quartalen der Qualifikationsphase – geordnet nach Teilaspekten – Q1**

	<b>1.Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>
<b>Rhythmik</b>	Rhythmisch-metrische und ametrische Strukturen; Melodische Muster;	Akzente und Synkopierungen	Ametrische, metrische Rhythmen mit Taktbindungen	Akzente, Synkopierungen, Komplementärrhythmen
<b>Melodik</b>		Motiv und Motivverarbeitung;  Erweiterte Kadenzharmonik	Diatonische, pentatonische und chromatische Skalen; Dreiklangsmelodik	Motiv und Motivverarbeitung; Thema: Dux, Comes (reale/tonale Beantwortung)
<b>Harmonik</b>		Konsonanz; Dissonanz	Einfache und erweiterte Kadenzharmonik mit Grundbegriffen T, Tp, S, Sp, D, Dp Cluster	Erweiterte Kadenzharmonik
<b>Dynamik / Artikulation/ Klang-farbe</b>	Vokale und instrumentale Klangfarbe	(de)crescendo; staccato-legato	Graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge	Terrassendynamik, staccato-legato
<b>Formaspekte</b>	Liedform, Choral	Sinfonie; SHF; freie Formen	Symmetrie; offene Formen	Imitation, Kontrapunkt, Kanon, Fuge
<b>Notationsformen</b>	traditionelle Partitur, Klavierauszug	Klaviernotation; Partituren	traditionelle Notenschrift, grafische Notation,	Klaviernotation

**Übersicht der in den Inhaltsfeldern bearbeiteten Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen in den für das Zentralabitur relevanten Quartalen der Qualifikationsphase – geordnet nach Teilaspekten – Q2**

	<b>1.Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	
<b>Rhythmik</b>	Melodie- und Rhythmusmuster; Polyrhythmik, metrische und ametrische Zeitgestaltung	Wiederholung, Vertiefung und Übung jeweils relevanter Aspekte	Wiederholung, Vertiefung und Übung jeweils relevanter Aspekte	
<b>Melodik</b>				
<b>Harmonik</b>	Harmonische Konventionen			
<b>Dynamik / Artikulation/Klang- farbe</b>				
<b>Formaspekte</b>	Periodisch-symmetrische Formmodelle; Liedform			
<b>Notationsformen</b>	traditionelle Notenschrift, graphische Notation			

## **2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

Siehe Datei: Kriterien zur Leistungsbewertung Musik

## **2.4 Lehr- und Lernmittel**

Die folgenden Lehr- und Lernmittel sind zurzeit verbindlich eingeführt:

Sekundarstufe I:

- Musikbuch „MusiX – Das Kursbuch Musik 1“ (Helbling- Verlag)
- Schülerarbeitsheft – MusiX 1a (Helbling-Verlag)

Folgende ergänzende Lehr- und Lernmittel stehen zur Verfügung:

- Verschiedene Liederbücher
- Fachzeitschriften:
  - MIP-Hefte

## **3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

Das Ziel der Fachkonferenz Musik ist es, die Koordination und Kooperation mit anderen Fächern in den jeweiligen Jahrgangsstufen in unterschiedlichen Formen zu erweitern. Diese kann in der thematischen Abstimmung mit einer sinnvollen Rhythmisierung bestehen, bis hin zu fächerübergreifenden und fächerverbindenden Absprachen.

Fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben und Projekte werden in den dafür vorgesehenen Phasen durch die beteiligten Lehrkräfte geplant und realisiert. Dabei ist darauf zu achten, dass die organisatorischen Rahmenbedingungen für die Realisation dieser Unterrichtsvorhaben und Projekte gewährleistet sind. Die Vereinbarungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Kooperationsformen sind in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben (vgl. Kapitel 2.1.2) jeweils aufgeführt.

## **4. Qualitätssicherung und Evaluation**

Der Fachbereich Musik leistet einen Beitrag zur Qualitätssicherung und -entwicklung durch

- die Entwicklung und den unterrichtlichen Einsatz von geeigneten Formen der Leistungsdiagnose
- die regelmäßige Evaluation von durchgeführten Unterrichtsvorhaben durch die Fachlehrer, durch die Fachkonferenz und durch Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler sowie von Eltern
- die Evaluation musikalischer bzw. fächerübergreifender Projekte durch die beteiligten Fachschaften